

## FELDSPAT - SANIDIN

Name	Chemie	Kristallisation	Härte	Dichte	Lichtbrechung	Doppelbrechung	Optische Achse	Lumineszenz
<b>Handelsname</b> Sanitin <b>Synonym</b> Eisspat, Thyakolith,	K[AlSi <sub>3</sub> O <sub>8</sub> ]	monoklin	6 – 6,5	2,55 – 2,63 +/-	n = 1,518 - 1,520 (n <sub>x</sub> ) 1,522 – 1,524 (n <sub>y</sub> ) 1,524 – 1,527 (n <sub>z</sub> ) +/- ----- auch n = 1,518 - 1,524 +/-	Δ = 0,006 – 0,007 +/- anisotrop ----- Δ = 0,006 +/- anisotrop	anisotrop zweiachsig /-	inert
Farbe Transparenz	Pleochroismus	Chelsea Filter	Glanz	Spaltbarkeit Bruch	Lupe / Mikroskop		Anmerkung	
farblos, <b>rauchbraun</b> durchscheinend bis durchsichtig	deutlich bei rauchbraun	-----	Glasglanz	# vollkommen muschelrig, uneben, splittrig	Keine diagnostischen Merkmale. Kristalleinschlüsse, Heilungs- risse, negative Kristalle. <b>Spektrum:</b> nicht auswertbar		<b>Sammlerstein, Edelstein</b> <b>Aggregat:</b> Kristalle tafelig, leistenförmig und eingewachsen häufig nach dem Carlbader Gesetz verzwillingt <b>Name:</b> Griech. sanis oder sanidos = Tafel bzw. Brettchen; Idos = aussehend; Weist auf seine tafelige Kristallisation hin.	



Abb:

Foto: Prof. L. Rössler

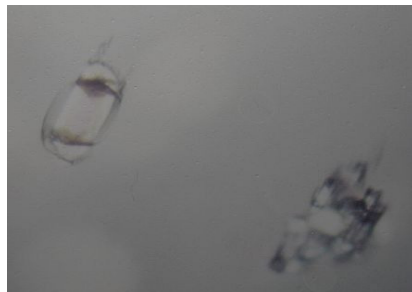


Abb:

**Hinweis:**  
**Chemisch ein Kalifeldspat = KAlSi<sub>3</sub>O<sub>8</sub>**  
 Druckempfindlich, sowie Säuren und Laugen meiden

**Weitere Orthoklase sind:**  
**Der gelbe Orthoklas und der Mondstein (Siehe Tabellen)**

**Die Farbe des Sanidin ist rauchbraun und kann leicht mit Rauchquarz (andere Konstanten) verwechselt werden.**

Erstmals 1967 als klar durchsichtiger Feldspat gefunden worden.